



Düsseldorfer Str. 13, 51063 Köln

Tel.: +49-(0)221-35533690

Fax: +49-(0)221-355336911

E-Mail: rhein-gymnasium@stadt.koeln.de

Homepage: www.rhein-gymnasium.de

Konzepts zur systematischen Lesekompetenzförderung in der Sek I

Fachschaft Deutsch

Stand: Juli 2025

Anlass

Texte verstehen und beurteilen zu können, ist eine Schlüsselkompetenz, und Lesefähigkeit zu vermitteln, eine der Hauptaufgaben des Deutschunterrichts. Sie ist Voraussetzung für den Beruf und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und notwendig, um in der Informations- und Mediengesellschaft zu bestehen. Sie versetzt unsere Schüler:innen in die Lage, selbstbestimmt und aufgeklärt zu leben, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln und kann zudem zu einer bereichernden Freizeitaktivität werden.

Lesekompetenz ist notwendig für das Lernen und Arbeiten in allen Fächern und eine zentrale Voraussetzung, um in Schule insgesamt erfolgreich sein zu können.

Unsere Ziele

Alle Schüler:innen erreichen in den Lernstandserhebungen in Stufe 8 (VERA) mindestens Kompetenzniveau 3 – grundlegendes Leseverstehen.

Das bedeutet im Einzelnen:

Alle Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 können ...

- Schlüsse aus Textaussagen ziehen,
- tiefer eingebettete oder indirekt formulierte Informationen in Texten finden,
- komplexe Verbindungen zwischen Textabschnitten und -aussagen herstellen,
- Handlungsabläufe und / oder die Entwicklung von Figuren sicher erfassen,
- klare Vorstellungen zum Textsinn äußern und Texte auf der Basis relevanter Textpassagen grundlegend deuten,
- Textaussagen und Alltags- / Weltwissen zu sinnvoll schlussfolgernden eigenen Aussagen verbinden,
- formale und sprachliche Merkmale bei der Konstruktion von Textsinn einbeziehen,
- die Wirkungsweise eines Textes erkennen und reflektieren.

Die Anzahl der Schüler:innen eines Jahrgangs soll schrittweise erhöht werden, die darüber hinaus die Kompetenzstufen 4 (differenziertes Leseverstehen) und 5 (vertieftes Leseverstehen) erreichen.

Kompetenzstufen Leseverstehen¹

Die Kompetenzstufen sind kumulativ aufgebaut, d.h. Schüler:innen, die eine Stufe erreichen, verfügen auch über die darunter liegenden Kompetenzen. Erst ab Stufe 3 erreichen

¹https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2024/V8_2024_DE_Kompetenzstufenbeschreibungen_Lesen.pdf

Schüler:innen ein Kompetenzniveau, das sie in die Lage versetzt, dem gymnasialen Bildungsgang angemessen zu folgen.

	Die Schüler:innen können ...
Stufe 1 Leseverstehen in Ansätzen	• isolierte Einzelinformationen und Einzelaussagen finden, nach denen konkret gefragt wird. • auf Aufforderung einfache Zusammenhänge zwischen Textstellen bzw. Teilinformationen herstellen. • grundlegende Aspekte von Handlungen und Figuren erfassen.
Stufe 2 Einfaches Leseverstehen	• Informationen, die über den Text verstreut sind, einander zuordnen. • einzelne Aussagen erklären. • Teilaussagen im Textzusammenhang klären. • einfache literarische Sprache in Alltagssprache übersetzen. • Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren in einfachen Zusammenhängen erfassen. • grundlegende textsortenspezifische formale, sprachliche und/oder inhaltliche Merkmale erkennen und benennen.
Stufe 3 Grundlegendes Leseverstehen (Voraussetzung für den mittleren Schulabschluss am Ende der 10. Klasse und Mindeststandard)	• indirekt formulierte Informationen finden. • komplexe Verbindungen zwischen Textabschnitten und -aussagen herstellen. • Handlungsabläufe und/oder die Entwicklung von Figuren sicher erfassen. • klare Vorstellungen vom Textsinn äußern. • den Text auf der Basis relevanter Textpassagen in Grundzügen deuten. • Textaussagen und vom Text unabhängiges Wissen (Alltags- /Weltwissen) zu sinnvoll schlussfolgernden eigenen Aussagen verbinden. • formale und sprachliche Merkmale bei der Konstruktion des Textsinns einbeziehen. o die Wirkungsweise eines Textes erkennen und reflektieren.
Stufe 4 Differenziertes Leseverstehen (Optimalstandard)	• komplexe Informationen erschließen sowie zentrale Informationen mit Blick auf den Gesamttext ein- und abgrenzen. • das Handeln und die Entwicklung von literarischen Figuren differenziert bewerten. • Mehrdeutigkeiten in Texten erkennen und benennen. • begründete Schlussfolgerungen ziehen im Hinblick auf Inhalt und Form eines Textes.

	• die sprachliche Form von Textaussagen unter Beachtung sprachlicher Nuancen deuten. • die Gesamtdeutung eines Textes auch unter Berücksichtigung von Deutungsalternativen reflektieren. • vom Text unabhängiges Wissen für eine differenzierte Bewertung des Textes nutzen.
Stufe 5 Vertieftes Leseverstehen (Fähigkeit, auch schwierige Texte selbstständig verstehen zu können)	• zielgerichtet – in Rückkoppelung zur Aufgabenstellung – lesen und auch schwer zu ermittelnde Informationen finden. • komplexe Informationen erschließen. • die Gesamtaussage eines komplexen Textes erfassen. • eine klare Einordnung von einzelnen Aussagen eines komplexen Textes in den Gesamtzusammenhang vornehmen. • inhaltliche Aussagen, strukturelle Merkmale und sprachliche Phänomene in komplexen Kontexten erkennen, differenziert erklären und in Beziehung zueinander setzen. o differenziert über Inhalt, Struktur und Sprache des Gesamttextes reflektieren.

Unsere Lesefördermaßnahmen zur Umsetzung der Ziele

Verlaufsdiagnostik und Lautlesetandems in Stufe 5

Zu Beginn der Klasse 5 ermitteln wir die Lernstände unserer Schüler:innen, um eine möglichst passgenaue Förderung der Basiskompetenz Lesen in die Wege zu leiten. Wir ermitteln vor den Herbstferien mit dem Salzburger Lese-Screening (SLS) die grundlegenden Lesefertigkeiten unserer Schüler:innen, und zwar gemessen durch das Lesetempo. Um einem Text Sinn zu entnehmen, ist flüssiges Lesen essentiell. Gute Leser:innen erkennen und erfassen die Worte mühelos und schnell und haben deshalb ausreichend Ressourcen zum Verstehen des Textes zur Verfügung. Langsamen Leser:innen fällt das Verstehen eines Textes schwerer, da sie noch zu viel Mühe für das Lesen eines jeden einzelnen Wortes aufwenden.

Mit dem Screening-Verfahren verschaffen wir uns einen Überblick über das Leseniveau in unseren 5. Klassen. Das SLS wird in der Bund-Länder Initiative Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) eingesetzt und wird auch aus wissenschaftlicher Sicht als empfehlenswert identifiziert (vgl. www.biss-sprachbildung.de).

Im Anschluss an die Diagnostik erfolgt das Training der Leseflüssigkeit mit Lautlesetandems im Klassenverband. Jeweils zwei Kinder, Trainer:in und Sportler:in, üben das Lesen in der Lernzeit kooperativ für jeweils maximal 20 Minuten. Die Sportler:innen trainieren Lesegenauigkeit sowie die Automatisierung der Lesegeschwindigkeit und werden dabei von den leistungstärkeren Leser:innen, die in die Rolle der Trainer:innen schlüpfen, unterstützt. Durch

die Konzentration auf den sportlichen Charakter des Lesetrainings sollen die Schüler:innen erfahren, dass sich Leseflüssigkeit durch Übung bzw. ein Training steigern lässt.

Am Ende der Klasse 5 wird der Erfolg der Maßnahme durch den wiederholten Einsatz des SLS überprüft.

Diagnostik in Stufe 6: Durchführung und Auswertung einer Parallelarbeit

Die fünfte Arbeit in Stufe 6 ist eine Parallelarbeit, deren Ergebnisse Schlussfolgerungen für die inhaltliche und methodische Unterrichtsarbeit zulässt und Grundlage für den Diskurs über schulinterne Anforderungen und Leistungskriterien ist.

Inhaltliche Grundlage der Parallelarbeit ist das Unterrichtsvorhaben „Hieroglyphen und Emoticons – Wie kann ich Informationen aus Sachtexten, Internetseiten und Grafiken erkennen / herausfiltern, verstehen und bewerten?“ und damit eine Sachtextreihe.

Die Ergebnisse geben darüber hinaus Auskunft, welches Kompetenzniveau im Teilleistungsbereich „Lesen“ von den Schüler:innen der Stufe 6 erreicht wird. Sie machen sichtbar, welche Förderung und Unterstützung im Einzelfall noch notwendig ist. Die Ergebnisse zeigen gleichzeitig, welche Kompetenzen in einer Lerngruppe bereits gut beherrscht werden und welche Fördermaßnahmen ggf. klassenbezogen noch ergriffen werden müssen.

Die Parallelarbeiten werden vom jeweils in Stufe 6 unterrichtenden Jahrgangsteam Deutsch erstellt, durchgeführt und bewertet. Die Aufgaben orientieren sich in Inhalt und Schwierigkeitsgrad an den Kompetenzbeschreibungen und den Anforderungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 des geltenden Kernlehrplans Sek I Gymnasien NRW². Die Evaluation und Dokumentation der Ergebnisse sind Aufgabe des Jahrgangsteams. Das Jahrgangsteam informiert anschließend die Fachkonferenzvorsitzende. Es stellt die Ergebnisse auf der ersten Fachkonferenz im Schuljahr vor. Dort erfolgt die fachliche Auseinandersetzung mit den Ergebnissen mit dem Ziel, diese für die Weiterentwicklung des Unterrichts zu nutzen und ggf. Vereinbarungen für die weitere fachliche Arbeit gemäß des schulinternen Curriculums zu treffen.

Vermittlung von Lesestrategien im Unterricht und im Fach SRL ab Stufe 5

Ein guter Leser / eine gute Leserin kennt verschiedenen Lesestrategien und kann unter ihnen je nach Leseziel, Aufgabe und Text gezielt die beste Strategie auswählen. Die Lesestrategien bzw. Herangehensweisen an einen Text haben im Grunde einen Werkzeugcharakter und dienen dem Leseverstehen. Sie sind fächerübergreifend anwendbar.

Folgende Strategien vermitteln wir im Unterricht und im SRL-Training:

- Orientierendes Lesen: Worum geht es in dem Text? Was weiß ich schon über das Thema? Warum lese ich den Text?

²https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/196/g9_d_klp_%203409_2019_06_23.pdf

- Genaues Lesen und schwierige Stellen klären
- Schlüsselstellen mit Hilfe von W-Fragen und ggf. Abbildungen verstehen
- Unterstreichen und Markieren und dabei Haupt- und Nebeninformationen unterscheiden
- einen Text in Sinnabschnitte gliedern und treffende Überschriften für die Textteile / Abschnitte formulieren
- Textinformationen visualisieren (u.a. in einer Tabelle, Mindmap, als Flussdiagramm, in einer Concept-Map)
- einen Text geordnet zusammenfassen
- die 5-Schritt-Lesemethode anwenden, um einen Text zu verstehen
- reziprokes Lesen zur Einführung und Festigung von vier Lesestrategien: Fragen an den Text stellen, Abschnitte zusammenfassen, schwierige Textstellen klären und erläutern, weitere Textinhalte antizipieren
- die Wahl einer geeigneten Lesestrategie reflektieren: Was ist mein Ziel? Welche Lesestrategie passt zu dem Text und zur Aufgabe?

Selbstreguliertes Lernen (SRL) und die Vermittlung von metakognitiven Strategien

Aufgabenmanagement, Zielsetzung und Planung, Monitoring und Selbstregulation sind unabdingbare Merkmale von Lesekompetenz. Ganz im Sinne unseres SRL-Konzepts vermitteln wir im Unterricht nicht nur verschiedene Lesestrategien, sondern auch metakognitive Strategien. Metakognitive Strategien haben die Funktion, den angestrebten Fortschritt zu überwachen, indem die Schüler:innen ihren Strategieeinsatz / ihre Herangehensweise an einen Text konkret planen und kontrollieren und ggf. intervenieren, sollte die gewählte Strategie nicht zum erwünschten Erfolg führen.

Voraussetzung für die eigene Verstehensüberwachung beim Lesen ist eine gute Selbsteinschätzungskompetenz in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad des Textes und das erreichte Textverständnis.

Bereits in Klasse 5 fordern wir die Schüler:innen daher immer wieder auf, den Einsatz einer überschaubaren Anzahl an Lesestrategien zu vergleichen und reflektieren. Dabei soll bei den Schüler:innen ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass keine einzelne Strategie besser ist als die andere, sondern ein gut ausgebautes Strategiewissen Basis effizienter Strategienutzung und damit eines vertieften Textverständnisses ist.

Leitfachfunktion: Recherchieren und Informieren

Informationen aus unterschiedlichen Quellen suchen, bewerten und ggf. mental zu integrieren, fordert in einem weit höheren Maße die bewusste metakognitive Steuerung des Leseprozesses als eine Lehrbuchlektüre.

Die Fachschaft Deutsch muss ihre Rolle als Leitfach (vgl. Medienkonzept) weiter ausbilden und diese wichtige Kompetenz kumulativ aufbauen. Dabei braucht es für digitale Lektüreprozesse kein gänzlich neues Kompetenzmodell, sondern unsere Schüler:innen sollen erkennen, dass die vermittelten Lesestrategien bei der digitalen Netzrecherche ebenso notwendig sind wie bei Lehrbuchtexten.

Um den kumulativen Aufbau der Medienkompetenz Recherchieren und Informieren abzubilden, hat die Fachschaft Deutsch für die Jahrgangsstufen 5-10 Selbsteinschätzungsbögen entwickelt. Auf den Bögen werden die Kompetenzen jeweils Unterrichtsreihen des Jahrgangs zugeordnet, im Rahmen derer die Schüler:innen die einzelnen Kompetenzen erwerben / weiter aufbauen.

Praktische Leseförderung durch Leseanimation

Neben Diagnostik, Leseflüssigkeitstraining im Tandem und Lesestrategievermittlung setzen wir auf leseanimierende Verfahren, die das Ziel haben, unsere Schüler:innen zum Lesen zu motivieren und „Werbung“ für Bücher zu machen und Lektüre als gewinnbringende Freizeitaktivität vorzuführen. Wenngleich die Lesesozialisationsinstanz Familie den größten Einfluss auf die Lesepraxis von Kindern und Jugendlichen ausübt, so versuchen wir als Fachschaft Deutsch geeignete Möglichkeiten zu realisieren, lesekulturell Einfluss zu nehmen.

Besuch der Stadtteilbibliothek

Alle 5. Klassen besuchen die Stadtteilbibliothek in Köln-Mülheim, die sie in einer Rallye selbst erkunden. Die Schüler:innen sollen einen wohnortnahen Ort kennenlernen, dessen vielfältiges Angebot sie in ihrer Freizeit selbstständig nutzen können. Das Interesse an Lesekultur soll insbesondere bei Schüler:innen geweckt werden, die keine positive familiäre Lesesozialisation erfahren (haben). Die Stadtteilbibliothek in Mülheim bietet nicht nur eine kostenlose Möglichkeit, sich mit Lesestoff zu versorgen, sondern lädt auch zum Schmökern und gemeinsamen Treffen mit Mitschüler:innen ein.

Buchvorstellungen und der Vorlesewettbewerb in Klasse 6

Wir bereiten die Schüler:innen der Stufe 6 im ersten Schulhalbjahr auf den jährlich von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung (Börsenverein des Deutschen Buchhandels) durchgeführten Vorlesewettbewerb vor. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Wettbewerben für Schüler:innen. Im Mittelpunkt stehen Lesefreude und Lesemotivation.

Alle Schüler:innen einer Klasse stellen im Unterricht zunächst ihr Lieblingsbuch vor. Textverständnis, Eigenständigkeit und Medienkompetenz werden durch die selbstständige Buchauswahl und die kriteriengeleitete intensive Vorbereitung auf die Buchpräsentation erweitert. Die Buchvorstellung und das gestaltende Vorlesen einer selbst gewählten Textpassage fördern nicht nur die Lesekompetenz, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit. Die Mitschüler:innen entdecken über die Buchvorstellungen neue Bücher und trainieren gleichzeitig die Teilkompetenz Zuhören. Die beiden Klassensieger:innen werden gemeinsam und mit Hilfe des Beurteilungsbogens des

Vorlesewettbewerbs ermittelt. Kriterien sind Textstellenauswahl, Lesetechnik und Interpretation.³

Im Dezember, in der Regel am 06.12., wird der Schulsieger/die Schulsiegerin in einer festlichen Veranstaltung in der Aula ermittelt. Die Schüler:innen der 5. und 6. Klassen nehmen an der 90minütigen Veranstaltungen mit den sechs Klassensieger:innen und ihren Beiträgen sowie einem musikalischen Rahmenprogramm (Chor, Band, Orchester des Rhein-Gymnasiums) teil und würdigen alle mit großem Applaus. Schon die Teilnahme am Klassenentscheid fördert die Lesemotivation der Kinder durch die selbständige, intensive und kreative Beschäftigung mit Büchern. Auch wenn durch den Wettbewerbscharakter besondere Vorleseleistungen ausgezeichnet werden, steht das Mitmachen im Mittelpunkt.

Der Schulsieger / Die Schulsiegerin nimmt für das Rhein-Gymnasium am Regionalwettbewerb teil.

Übersicht über unsere bisherigen Maßnahmen

Stufe	Maßnahmen, um unser Ziel zu erreichen	Verantwortliche / Ansprechpartner:innen
5	Diagnostik Teil 1: • Verlaufsdiagnostik mit dem Salzburger Lesescreening (SLS) • Bildung von Lautlesetandems • Vermittlung von Lesestrategien im Unterricht und im SRL-Training • Besuch der Stadtteilbibliothek in Köln-Mülheim	• Michael Goldberg • Jahrgangsteam Deutsch Stufe 5
6	Teilnahme am Vorlesewettbewerb und Buchvorstellungen Diagnostik Teil 2: Parallelarbeit Lesekompetenz Vermittlung von Lesestrategien	• Jahrgangsteam Deutsch Stufe 6 • Michael Goldberg (Veranstaltung in der Aula)
7	Vermittlung von Lesestrategien	
8	Diagnostik Teil 3: Durchführung der Lernstandserhebungen VERA 8	• Silke Micheel, Mittelstufenkoordinatorin • Fachvorsitzende:r Deutsch
9/10	noch in Arbeit	•

³ <file:///C:/Users/chrmu/Downloads/Bewertungsbogen.pdf>

Evaluation des Konzepts

Die Ergebnisse der VERA 8-Lernstandserhebungen sind unser zentraler Indikator dafür, ob unsere Maßnahmen erfolgreich sind. Ab Klasse 5 haben wir darüber hinaus mit dem SLS eine Verlaufsdiagnostik implementiert, die insbesondere die Leseflüssigkeit beim Übertritt in die weiterführende Schule zeigt. Die Parallelarbeit in Stufe 6 fokussiert das sinnentnehmende Lesen und lässt hier Rückschlüsse auf das Leseniveau der Schüler:innen zu. Individuelle und/oder klassenbezogene Förder- und Fördermaßnahmen werden von den Deutschlehrer:innen geplant und durchgeführt.

Auf jeweils der ersten Dienstbesprechung im Schuljahr reflektieren wir den Erfolg unserer Maßnahmen gemeinsam.

Weiterentwicklung des Konzepts

- Ausweitung auf weitere Fächer
- Sachtextlektüre / digitales Lesen / Medienkompetenz / MKR noch stärker verzahnen / Lesen von digitalen Hypertexten
- digitale Recherche / digitale Lernprogramme
- multimodale Texte
- Maßnahmen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung → Kompass
- Einbezug der Eltern
- Verbesserung des Wortschatzes

Ausblick: Schulkompass NRW 2030⁴

Mit dem Schulkompass NRW 2030 legt die Landesregierung im Juli 2007 eine Absichtserklärung vor, die Basiskompetenzen Lesen, Schreiben, Zuhören und Rechnen klar in den Fokus zu nehmen und Schulen ab dem Schuljahr 2025/26 konsequenter als bisher dabei zu unterstützen, diese grundlegenden Kompetenzen weiter zu stärken.

Dazu sollen neben den bestehenden Lernstandserhebungen VERA 3 und VERA 8 weitere Lernstandserhebungen, und zwar in den Klassen 2 (Einführung 29/30), 5 (Einführung 28/29) und 7 (Einführung 29/39), nach einer Pilotierungsphase sukzessive eingeführt werden, um die Schulen datenbasiert bei ihrer Unterrichtsentwicklung zu unterstützen.

Wir sind am Rhein-Gymnasium mit unseren bereits implementierten Maßnahmen auf dem richtigen Weg und sind gespannt auf die angekündigten Programme und digitalen Unterstützungsportale des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW.

Weiterführende Literatur

⁴https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/schulkompass_nrw_2030_dqe_brosch_uere.pdf

Brüning, Ludger: Leseförderung. Schule im Gespräch # 181 (Studienseminar Trier). In:
<https://www.youtube.com/watch?v=LJdwrbxTBOo> (letzter Zugriff: 15.08.25)

Hattie, John: Visible Learning 2.0. Schneider-Verlag Hohengehren 2024 (insbesondere Kapitel 10.1 bis 10.17 zur Metaanalyse Lesen).

Philipp, Maik: Lesestrategien. Bedeutung, Formen und Vermittlung. Weinheim: Beltz-Verlag 2015.

Rosenbrock, C. & Nix, D.: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren 2020⁹.